

Erste Praktika nach Abschluss der Ausbildung

Mitte September 2009 konnten die ersten vier Kauffrauen für Bürokommunikation unseres OSZ zu einem 3-monatigen Praktikum nach Madrid aufbrechen. Die zuvor bestandene IHK-Abschlussprüfung in der Tasche und im Rahmen des Projektes zusätzlich sprachlich und interkulturell vorbereitet, sammeln sie nunmehr neue Erfahrungen in verschiedenen Betrieben und Einrichtungen in der spanischen Hauptstadt.

Damit endete eine mehr als zweijährige Projekt-Vorbereitung in Berlin und in Spanien und die Durchführung von Praktika in Madrid im Rahmen des Leonardo da Vinci EU-Förderprogrammes PLM (Persons on the Labour Market) ist eröffnet. Die Teilnahme und Förderung steht grundsätzlich allen Schülern und Auszubildenden des OSZ mit abgeschlossener Berufsausbildung im Bereich Bürokommunikation, Medien- und Informationsdienste oder Verwaltung offen. Hinreichende spanische Sprachkenntnisse müssen vor der Ausreise jeweils nachgewiesen werden.

Bereits im März 2009 hatte einige der Praktikanten im Rahmen einer vom Projekt organisierten Studienfahrt nach Madrid und Segovia erste Eindrücke gesammelt und sich in den künftigen Praktikumsbetrieben persönlich vorgestellt.



Aquädukt von Segovia



Palacio Real in Madrid



Madrid: Don Quijote

Bei der Suche nach Praktikumsbetrieben in Madrid bot die Deutsche Handelskammer für Spanien (www.ahk.es) mit Sitz in Madrid wertvolle Hilfe und stellte auch selber einen Praktikumsplatz zur Verfügung. Leider machte jedoch die globale Wirtschaftskrise vor einigen der vorgesehenen Betriebe in Madrid keinen Halt, so dass mehrere Unternehmen ihre Zusagen für entsprechende Plätze verschieben mussten.

Mittlerweile haben sich unsere Praktikanten in Madrid gut eingelebt. Auch wenn der Einstieg im September bei Temperaturen von immer noch 40 Grad eine gute Kondition verlangte, die Orientierung auf einem schwierigen Wohnungsmarkt nicht ganz einfach war und die Umgangssprache in Madrid manchmal unerwartete Hürden schuf, so sind doch alle

erfolgreich gestartet. Mittlerweile können sie ihre fachlichen Kenntnisse unter Beweis stellen und viele neue Eindrücke und Kenntnisse sammeln.

Eine der Praktikantinnen schrieb in ihrem letzten Erfahrungsbericht aus Madrid:

„In meiner Zeit habe ich viel gelernt, meinen Horizont erweitert und bin froh, dass ich diese Chance für mich genutzt habe...Ein fremdes Land und dessen Menschen wirklich kennen zu lernen fernab jeden Urlaubs, mit ihnen zu leben, arbeiten zu gehen und zu erleben, wie anders Dinge angegangen werden... habe ich genossen....“

Rechtes Bild:

In der Übungsfirma MUNDILUZ S.L.S. der Partnerschule IES „Fco.Tomás y Valiente“ (www.iesfranciscotomasylvaliente.com) :

**Tomás Alonso Pérez, Direktor,
Vivien Stöber, Praktikantin und
Elena Guilarte, Angestellte des IES.**



Vor dem Eingang des IES TETUÁN DE LAS VICTORIAS (www.iestetuan.es) :

Der Hausmeister, Praktikantin Jana R. und die Schulleiterin Beatriz Recas Bayón.



Blick vom IES TETUÁN DE LAS VICTORIAS auf die neue City im Norden Madrids.

Rechts der Projektleiter von a. España Gerhard Schnepel.

Bei der Rückkehr nach Deutschland werden die Praktikantinnen mit den erworbenen Auslandserfahrungen und deutlich verbesserten Sprachkenntnissen starke Pluspunkte bei jeder Bewerbung vorweisen können – sei es in Berlin oder auf dem europäischen Arbeitsmarkt, der ihnen nun noch weiter offen steht.

G.Schnepel

Projektleiter a.España

Berlin, November 2009

www.oszbueroverw.de